

KANTONSSTRASSEN

Fonds für Sanierung

Der Regierungsrat will den geplanten Investitionsfonds auch für die Sanierung von Strassen und Brücken nutzen.

Der Regierungsrat schlägt dem Grosse Rat vor, einen «Fonds zur Deckung von Investitionsspitzen» zu bilden. Er möchte nach guten Rechnungsab schlüssen Geld in den Fonds einlegen, um wichtige Investitionen auch in schlechten Jahren finanzieren zu können. Der Grosse Rat wird darüber im Juni befinden. Jetzt geht aus der Antwort auf einen Vorstoss der Grossräte Elisabeth Bregulla (Grüne, Thun), Peter Sommer (FDP, Wynigen) und Hans Ulrich Gränicher (SVP, Bern) hervor, dass die Regierung dieses Geld auch für die Sanierung von Strassen und Brücken verwenden möchte.

Wegen der Sparpolitik der vergangenen Jahre sind immer

mehr Kantonsstrassen in einem kritischen bis schlechten Zustand. Der Regierungsrat hat deshalb beim neuen Strassenbauprogramm für die Jahre 2009 bis 2012 einen Schwerpunkt bei der Werterhaltung gesetzt. Jährlich sieht er dafür im Durchschnitt rund 43 Millionen Franken vor. Im Vergleich zum letzten Programm ist dies nahezu eine Verdoppelung. Doch dies reicht nicht aus, um den Werterhalt des Kantonsstrassennetzes langfristig zu sichern. Dafür wären jährlich rund 65 Millionen Franken nötig. Deshalb möchte die Regierung die Mittel weiter erhöhen. Sie hofft jetzt, den neuen Fonds unter anderem dafür verwenden zu können.

Sie unterstützt daher die Motion, welche die Sicherstellung einer langfristigen Finanzierung für die Substanzerhaltung und Sanierung des kantonalen Strassennetzes fordert, und verweist auf den von ihr beantragten Investitionsfonds. **DRH**